Was sein soll, muss sein!

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **19 (1893)**

Heft 6

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-430984

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürich 1893 XIX. Jahrgang № 6 11. Februar

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Werdmühlegasse 17. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. **Abonnementsbedingungen.** Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5. 50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13. 50.** — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit* ***Farbendruckbild*** *50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Was sein soll, muß sein!

Ihr düstern, hochgelehrten Denker!
Ihr Völkerglück- und Schlachtenlenker!
Ihr wilden Jäger, Weltumstürmer!
Ihr Krämervolk und Bücherwürmer!
Du stolzer Mann in Busch und Helm,
Du großer oder kleiner Schelm!
Gewiß — ihr Alle seht es ein:
„Faßnacht muß sein!"

Verlassen siehst du Menschen lungern,
Sich vorbereiten fromm zu hungern.
Sie sind ja doch wie du geboren!
Zum Lachen und zur Lust erkoren!
Wo steckt der hochgeweihte Tag,
Wo selbst der Aermste jauchzen mag?
Wer hat ein Herz von Stein?
„Faßnacht muß sein!"

Es mögen schwarze Nebel schweben
Und kalte Nacht und Schatten geben;
Die Blitze brechen jede Wolke,
Und Sterne leuchten allem Volke!
Wo lebt, wo steckt der arme Wicht,
Der sich nicht sehnt nach Luft und Licht?
Auf Regen folge Sonnenschein:
„Faßnacht muß sein!"

Wer sich die Tage still verbittert
Und vor sich selber fast erzittert;
Er fühlt zuweilen doch ein Jucken
Und um das Zwerchfell läuft ein Zucken;
Und wie der Kerl sich kraut und kratzt,
Es hilft ihm nichts — die Blase platzt!
Die Zunge schnalzt — es funkelt Wein:
„Faßnacht muß sein!"

Es schleichen Säfte durch die Adern,
Die stets mit dem Gehirne hadern;
Der Kopf will tapfer sich befleißen,
Als mustergültig klug zu heißen,
Da hüpft und tanzt und heizt das Blut,
Und bringt der Seele vollen Muth,
Und singt und singt: „Der Kopf ist mein:
„Faßnacht muß sein!"

So hat's in mir getobt, gehämmert,
Und Verse sind mir aufgedämmert,
Da sprossen wundersame Reime,
Als ob in mir der Blödsinn keime;
Der Ernst der Zeit hat mich gepackt —
Sie kömmt — ich kenne Schritt und Takt —
Sie lacht am Thor und klopft — „Herein!"
„Faßnacht muß sein!"

—pf—